

## Ein 180-Kilo-Tier am Gmünder Josefsbach



±

Geschenk aus Barnsley: Gmünds Oberbürgermeister Richard Arnold (rechts vorne) und seine Amtskollegin Sarah Tattersall aus Barnsley (links) bei der Enthüllung des Löwen.

© HOJ



Von Bernd Müller

Ein steinerner Löwe steht nun in Gmünd - als Geschenk aus der englischen Partnerstadt.

**Schwäbisch Gmünd.** Die Stadt mit dem Einhorn hat jetzt einen Löwen: 180 Kilogramm schwer, aus englischem Kalkstein gefertigt. Es ist ein Geschenk aus der Partnerstadt Barnsley, der Stadt, mit der Gmünd am längsten verbunden ist, seit 50 Jahren besteht die Freundschaft.

„It's a symbol of strength and courage“, ein Symbol von Stärke und Mut, sagt Alan Brentnall, der Vorsitzende des englischen Partnerschaftsvereins, als der Löwe am Freitagmorgen enthüllt wird. Die Steinskulptur steht nun neben dem „Barnsley Garden“ und der englischen roten Telefonzelle an der Grabenallee.

Mutig war es, als Barnsleyer vor fast 70 Jahren zum ersten Mal junge Deutsche in ihre Stadt eingeladen haben, erinnert sich Brentnall. „Der Löwe steht für die Stärke unserer Freundschaft“, sagt Oberbürgermeister Richard Arnold, der zuvor seine Barnsleyer Amtskollegin Sarah Tattersall begrüßt hatte.

Stärke und Ausdauer hat es auch gebraucht, um das gewichtige Geschenk nach Gmünd zu bringen. „Sie werden nicht glauben, welche Mengen an Papieren notwendig war, um den Löwen zu exportieren“, erzählt Brentnall. Dann war der Löwe auch noch zu groß fürs übliche Palettenmaß, was den Transport noch teurer gemacht habe.

Jetzt aber steht Alan Brentnall mit seiner Frau Karin am Ufer des Josefsbachs, neben sich den Löwen, am Revers eine „50 years“-Anstecknadel mit den Wappen von Gmünd und Barnsley, um den Hals die Silbermännle-Plakette der Gmünder Fasnet. Als Gast bei den Europäischen Staufertagen hatte Brentnall das Geschenk symbolisch als Bild mitgebracht, jetzt bei seinem Besuch zum Guggenmusikfestival an diesem Wochenende ist der Löwe in echt da.

„Gut sieht er aus“, sagt eine Frau, die bei der Enthüllung zuschaut. „Nice and friendly“, schön und freundlich, sei er, findet Brentnall und erzählt, dass der Löwe schon seit dem 12. Jahrhundert als Symbol für England verwendet werde – heute sind die drei Löwen vor allem bekannt vom Trikot der englischen Nationalfußballer.

Die EU-Partnerschaft zwischen Deutschland und Großbritannien ist gekommen und wieder gegangen, die Beziehung Gmünd-Barnsley besteht. „Vor 50 Jahren, als wir die Partnerschaft begründet haben, war England noch nicht in Europäischen Wirtschaftsraum“, sagt OB Richard Arnold. Zwischendurch für fast fünf Jahrzehnte, nun nicht mehr. „Jetzt sind wir wieder da, wo wir angefangen haben“, so Arnold.

### Schöner Sitzplatz für Kinder

Der Beziehung zwischen den Städten und ihren Menschen soll das nicht schaden. Alan Brentnall hat eine Grußbotschaft dabei vom Gemeinderat von Barnsley, dem „city council“: Jeder Gmünder von 1 bis 101 sei herzlich eingeladen. Und der Löwe, der gerade so hoch ist, dass kleine Kinder wunderbar auf ihm Platz nehmen können, ist willkommen in Gmünd. „Wir sind sehr stolz, und wir arbeiten jetzt an der Namensfindung für den Löwen“, sagt Christoph Bertenrath vom Verein für Städtepartnerschaft. <Bernd Müller



OB Richard Arnold (Vierter v.r.) und Sarah Tattersall aus Barnsley (Zweite v.l.) mit  
Engagierten der Partnerschaftsvereine.  
© HOJ